

Volksbank ehrt „Heimliche Helden“

WETTBEWERB Auszeichnungen und Geld gehen auch nach Beilstein und Katzenfurt

GREIFENSTEIN/EHRINGSHAUSEN/GIESSEN Die Volksbank Mittelhessen hat die „Heimlichen Helden 2018“ geehrt. Darunter auch solche aus Greifenstein und Ehringshausen.

Vorstand Lars Witteck begrüßte zur Verleihung mehr als 400 Gäste im Kulturzentrum Großen Buseck.

Im Juni hatte die Volksbank die regionalen Vereine aufgerufen, einen „Heimlichen Helden“ aus ihren Reihen zu benennen, also Menschen, die sich in ihrer freien Zeit für andere einsetzen, sich sozial engagieren oder ihren Verein in besonderem Maße unterstützen – und zwar ohne viel Aufhebens darum zu machen. Die

Volksbank unterstützt das ehrenamtliche Engagement der Aktiven in diesem Jahr mit 50 000 Euro. Mehr als 150 Vereine und gemeinnützige Einrichtungen haben sich beworben. Zehn Heldengeschichten konnten die Jury besonders überzeugen. Jeder Held erhielt eine Ehrenurkunde und ein Geschenk.

Zudem belohnte die Volksbank den herausragenden Einsatz mit einer Spende an den jeweiligen Verein in Höhe von 1000 Euro. Darüber hinaus entschied das Los: Jeder Verein, der eine Bewerbung eingereicht hatte, konnte gewinnen. Insgesamt wurden zusätzlich 40 mal 1000 Euro verlost.

Zum zweiten Mal lobt die Volksbank Mittelhessen zudem einen Publikumspreis aus. Gesucht wird der Super-

held 2018. Aus den zehn besonders hervorzuhebenden Heldengeschichten darf das Publikum denjenigen küren, dessen Engagement zusätzlich belohnt werden soll.

Gesucht wird noch der Superheld

Dem Gewinner winkt eine Vereinsfahrt im Wert von 3000 Euro. Abgestimmt werden kann unter www.vb-mittelhessen.de/superheld.

■ Zu den zehn besonders geehrten „Heimlichen Helden“ gehört der Verein zur Förderung der Aufgaben der evangelischen Kirchengemeinden Edingen und Greifenstein und hier Lothar Lipfert. Der pensionierte Lehrer ist seit vielen Jahren ehrenamtlich als Prädikant im Kirchenkreis Braunfels sowie als

Mitarbeiter der Kirchengemeinde Edingen tätig. Seit 2015 unterrichtet er Flüchtlinge in einem Deutschkurs.

■ Der Turnverein Katzenfurt 1901 nannte Jasmin Nachlinger. Die 28-Jährige ist Jugendwartin. Schon als Kind besuchte sie mit ihrem Akkordeon Alters- und Pflegeheime, um die Menschen zu erfreuen. Bei der Flüchtlingswelle 2015 besuchte sie die Neuankömmlinge in Ehringshausen, half ihnen bei Amtsgängen, bei der Lehrstellen- und Wohnungssuche. Auch bei der Einrichtung eines Ladens für Flüchtlinge durch den Verein „Fremde sind Freunde“ packte sie an. Nun verbringt sie mehrere Stunden in der Woche mit der Flüchtlingshilfe, auch auf dem Tennisplatz, und hilft unkompli-



Volksbankvorstand Lars Witteck (l.) mit den „Heimlichen Helden 2018“.

(Foto: Vollmer)

ziert bei der Integration.

■ Der Turn- und Sportverein Nassau Beilstein 1920 e.V. ist stolz auf Mario Leukel. Ihr Held ist geistig behindert und der größte Fan des TuSpo Nassau. Bei jedem Fußballspiel ist er dabei, dreht mit den Spielern die Aufwärmrunden und sitzt danach in voller Montur auf der Aus-

wechselbank. In der Halbpause kümmert er sich um die Versorgung der Spieler mit Getränken. Der Mann mit der Nummer 12 ist ein wichtiger Bestandteil und aus dem Team nicht mehr wegzudenken. Sein persönlicher Gewinn ist ein Besuch eines Spiels der HSG Wetzlar in der Rittal Arena.

Darüber hinaus erhalten unter anderem folgende Vereine je 1000 Euro: Kultur- und Heimatkreis Rechtenbach, Turn- und Sportverein 1909 Löhnberg/Lahn, Kegelsportverein Wetzlar, Nabu Oberes Kleebachtal, Förderverein Grundschule Oberkleen und DKSG-Majoritten Stockhausen. (red)